

Freie Demokraten

Butzbach **FDP**

#Butzbach ist, was zählt

Programm der FDP Butzbach
für die Legislatur 2026-2031

Stand: 30.12.2025

Inhalt

Einleitung.....	3
Stadtentwicklung mit Plan	5
Butzbach braucht einen Plan.....	5
Starke Wirtschaft – solide Finanzen	5
Transparenz und Beteiligung.....	6
Digitale und bürgernahe Verwaltung – Bürokratieabbau mit Augenmaß	7
Zusammenleben und Teilhabe	8
Mobilität und Erreichbarkeit	8
Butzbachs Bahnhof muss besser werden.....	8
Butzbach: Beste Bildung und starke Familien	9
Butzbach: Zentrum für Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit	10

Einleitung

Butzbach liegt als Teil des Ballungsgebietes Frankfurt-Rhein-Main verkehrstechnisch hervorragend an der Main-Weser-Bahn sowie an der Schnittstelle der Autobahnen A5 und A45. Was gebraucht wird, ist vorhanden: Unternehmen, Einzelhandel, Schulen, Kindergärten, Vereinsleben, ein vielfältiges kulturelles Angebot. Butzbach als Wirtschaftsstandort und als lebenswerte Wohnstadt in der Kernstadt und den Stadtteilen zu erhalten, zu fördern und auszubauen, ist die Aufgabe der Stadtpolitik, die mit Ideen gute, geeignete und zukunftsfähige Rahmenbedingungen schaffen muss.

In diesem Sinne betreibt die FDP Butzbach seit Jahren produktive Kommunalpolitik als konstruktiver Ideengeber. Sie ist sich dessen bewusst, dass im Mittelpunkt der politischen kommunalen Arbeit das große Ziel steht: das Beste für Butzbach und das Beste für die Bürgerinnen und Bürger! Dabei setzen die Partei und ihre Mitglieder weiterhin auf Zusammenarbeit und Kooperation. Mit anderen Parteien ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit möglich. Die Stadt und alle Bürgerinnen und Bürger werden profitieren, wenn statt der Durchsetzung von Parteiinteressen ein Dialog auf allen Ebenen stattfindet. Die FDP ist in Butzbach **die Partei der Unabhängigkeit und der Vernunft**: Wir stellen unbequeme Fragen, legen den Finger in die Wunde, schaffen Transparenz und stehen für Entscheidungen, die dem Stadtwohl dienen. Die Qualität einer Idee ist wichtig, nicht, aus welcher politischen Ecke sie kommt. Die liberale Stimme in der Stadtverordnetenversammlung ist die vernunftorientierte Stimme, die nicht nach Parteipräferenz und Hinterzimmerpolitik entscheidet, sondern sachliche, dem Stadtwohl dienende Kriterien zugrunde legt.

Die kommende Legislaturperiode wird herausfordernd. Steigende Kosten – etwa durch höhere Schul- und Kreisumlagen – treffen auf sinkende Einnahmen aus Landesmitteln. Zugleich besteht ein erheblicher **Investitionsstau** bei Bürgerhäusern, Dorfgemeinschaftshäusern, Turnhallen und Straßen. Diese Herausforderungen lassen sich nur mit **klugen Ideen und wirtschaftlichem Augenmaß** meistern.

Zugleich gilt es, die Stadtgesellschaft zusammenzuhalten und integrierend zu wirken. Wir stehen für eine **Demokratie**, die sich den extremistischen Rändern entgegenstellt – nicht mit Symbolpolitik, sondern mit echten Lösungen für die Sorgen und Ängste der Menschen – **und zwar aller Bürgerinnen und Bürger**.

Die Anliegen von Wählern, die aus Unzufriedenheit, Enttäuschung oder Verzweiflung ihre Stimme an Parteien außerhalb des demokratischen Spektrums gibt, müssen ernst genommen werden. Es ist Aufgabe der demokratischen Kräfte, diese Menschen für demokratische Parteien zurückzugewinnen – nicht durch Abgrenzung oder moralische Urteile, sondern durch glaubwürdige Politik, die zuhört, Probleme ernst nimmt und konkrete Hilfestellungen bietet. Nur so kann das Vertrauen in unsere Demokratie dauerhaft gestärkt werden. Demokratische Parteien müssen gemeinsam daran arbeiten, Vertrauen zurückzugewinnen.

Mit dem vorliegenden Programm werden konkrete Vorschläge der FDP Butzbach erläutert, mit denen sie die Stadt zielgerichtet voranbringen will. Im Zentrum stehen dabei zwei Hauptbereiche. Sie bilden eine Einheit, sind grundsätzlich gleichwertig und bedingen einander. Es handelt sich dabei um „Stadtentwicklung mit Plan“ und „Zusammenleben und Teilhabe“. Im Folgenden soll kurz umrissen werden, wie wir diese beiden Kernbereiche definieren, ehe sie dann im Wahlprogramm detailliert ausgeführt werden.

Unter „Stadtentwicklung mit Plan“ verstehen wir Liberale eine überlegte und zielgerichtete Zukunftsgestaltung für Butzbach. Voraussetzung dafür sind solide Finanzen auf der Basis eines starken Gewerbes – flankiert von einer transparenten Stadtpolitik und einer Verwaltung, die Bürger unterstützt und Bürokratie dort abbaut, wo es möglich ist.

„Zusammenleben und Teilhabe“ bedeuten für uns, dass Butzbach Menschen stärkt: durch gute Bildung von Anfang an, starke Familien, lebendige Vereine, moderne Kulturangebote und eine Infrastruktur, die Chancen schafft, statt sie zu begrenzen. Dazu gehört auch der verantwortungsvolle Umgang mit Natur und Landschaft, der Schutz unserer Wälder sowie die Unterstützung derjenigen, die Butzbachs Umwelt, Gemeinschaft und Identität aktiv mitgestalten.

Die FDP Butzbach ist bereit für mehr Verantwortung in unserer Stadt. Sie ist ein Garant für konstruktive und sachliche Politik, die sich am Wohle der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger orientiert – verstanden als verlässliche Dienstleistungen, gute Bildungschancen, sichere und lebenswerte Stadtteile, eine starke lokale Wirtschaft und eine Stadtverwaltung, die unterstützt statt ausbremst. So wird Politik für alle Butzbacherinnen und Butzbacher spürbar.

Stadtentwicklung mit Plan

Butzbach braucht einen Plan

Gute Entwicklung braucht klare Leitlinien.

Die FDP Butzbach setzt sich ein für die Aufstellung eines Stadtentwicklungsplans unter Berücksichtigung von Kernstadt und Stadtteilen, der die Ziele der kommenden Jahre zusammenführt und als verlässliche Grundlage für Politik, Verwaltung und Bürgerschaft dient.

Die FDP Butzbach fordert daher:

- Fokus auf Innenentwicklung statt Außenwachstum: Nach der Ausweisung und Bebauung neuer Baugebiete liegt der Schwerpunkt künftig auf Nachverdichtung, Sanierung und Wiederbelebung bestehender Flächen.
Eine Grundsteuer C kann helfen, innerstädtische Brachflächen zu aktivieren und den Flächenverbrauch zu begrenzen und kann helfen, die Grundsteuer B nicht weiter erhöhen zu müssen oder ggf. senken zu können.
- Stärkung von Gewerbeansiedlungen: Derzeit fehlen verfügbare, geeignete Gewerbeflächen, insbesondere solche, die in der Hand der Stadt liegen. Denn wenn die Stadt gezielt Gewerbe ansiedeln möchte und Einfluss auf die Entwicklung nehmen möchte, braucht sie entsprechende Flächen in ihrem Besitz. Das laufende Planfeststellungsverfahren Schorbachstraße ist ein wichtiger Schritt, auf den weitere folgen müssen. Sollte die Stadt nicht über eigene Flächen zur Entwicklung verfügen, so kann sie auch Eigentümer bei der Verwertung von geeigneten Flächen beraten und unterstützen. Hier sollten kreative Wege gegangen werden. Die Wirtschaftsförderung in Butzbach muss Chefsache werden.
- Wettbewerbe für innovative Stadtgestaltung: Für Teilbereiche sollen städtebauliche und Investorenwettbewerbe vorbereitet werden, um kreative Ideen und architektonische Impulse zu gewinnen – etwa für moderne Wohnformen wie intergenerationelles Wohnen oder nachhaltige Quartiersentwicklung.
- Transparente Prioritäten bei Sanierungen: Einführung einer jährlich aktualisierten Sanierungsfallliste (für Maßnahmen über 25.000 €), die Zustand und geplante Arbeiten an Straßen, Plätzen, öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen dokumentiert. Sie schafft Überblick, Prioritätensicherheit und bessere Planbarkeit – unabhängig vom Haushaltsplan oder den Wirtschaftsplänen städtischer Beteiligungen. Die Priorisierung der Sanierungen sollen auch öffentlich diskutiert werden.
- Belebung der Ortsteile durch die Verwertung leerstehender Häuser städtischer Liegenschaften. Im ersten Schritt fordern wir eine Aufstellung der betreffenden Objekte.

Starke Wirtschaft – solide Finanzen

Eine starke Stadt braucht solide Finanzen. Butzbach darf nicht weiter auf steigende Steuersätze setzen, sondern muss durch kluge Wirtschaftspolitik seine Einnahmenbasis erweitern. Neue Unternehmen schaffen Arbeitsplätze, stärken den Haushalt und beleben die Stadt.

Die FDP Butzbach setzt sich daher ein für:

- Haushaltsdisziplin: neue Schulden nur für Investitionen mit erkennbarem Mehrwert; laufende Ausgaben dürfen nicht kreditfinanziert werden. Das ist nicht populär, aber die Schulden von heute schränken die Möglichkeiten von morgen ein. Wir sind es unseren Kindern schuldig, nachhaltig zu wirtschaften.
- Gründergeist fördern: Einrichtung eines Gründerzentrums und Ausbau von Coworking-Spaces (gemeinschaftlichen Arbeitsräumen) zur Vernetzung und Unterstützung junger Unternehmen.
- Raum für Fachkräfte: Ausweisung von Flächen für Wohnraum, damit Unternehmen Fachkräfte von außerhalb gewinnen und halten können.
- Effiziente Führung der stadteigenen Gesellschaften. Insbesondere bei der Butzbacher Wohnungsbaugesellschaft lassen sich Effizienzen heben. Es ist schwer vermittelbar, dass Wohnraum an Privatinvestoren abgegeben wird, die mit der Sanierung Geld verdienen und dass es nicht möglich ist, die entsprechenden Sanierungen im Rahmen der städtischen Gesellschaften durchzuführen. Dies gilt auch und insbesondere für den Umgang mit den Hochhäusern, die derzeit im Besitz der Butzbacher Wohnungsbaugesellschaft sind.
- Sozialwohnungen nur mit Wohnberechtigungsschein (WBS): Sozialwohnungen müssen den Menschen zugutekommen, die tatsächlich einen Anspruch darauf haben. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass für geförderte Wohnungen bei fehlendem Wohnberechtigungsschein klare und faire Regelungen gelten.
- Wohnraum zweckgerecht nutzen und Wohnfrieden sichern:
Wohnungen sind zum dauerhaften Wohnen gedacht. Wenn sie systematisch als kurzfristige Sammelunterkünfte für wechselnde Arbeitskräfte genutzt werden, entzieht das dem Wohnungsmarkt nicht nur Wohnraum, sondern führt häufig auch zu einer dauerhaft unruhigen Wohnsituation für die Nachbarschaft. Die FDP Butzbach setzt sich dafür ein, solche wohnfremden Nutzungen klar zu begrenzen, um Wohnqualität, Rücksichtnahme und ein gutes Miteinander in den Wohnquartieren zu erhalten.

Transparenz und Beteiligung

Die FDP Butzbach will mehr Politik im Sinne der Bürgerinnen und Bürger – und weniger Hinterzimmerpolitik. Die Menschen in Butzbach gehören ins Zentrum kommunaler Entscheidungen, denn Politik ist Dienst am Menschen, kein Selbstzweck.

- Kompetenz vor Parteibuch: Positionen in Stadt und Verwaltung sollen nach Eignung, nicht nach Parteizugehörigkeit besetzt werden. Das gilt auch und gerade für Aufsichtsräte und Entscheidungsgremien in städtischen Gesellschaften. Diese müssen mit Expertise statt Loyalität besetzt sein. Wohin eine rein politische Besetzung und eine „Abnick-Kultur“ führen können, zeigt sich gerade bei der AWO in Frankfurt und Wiesbaden - das wollen wir Liberale in Butzbach nicht.
- Öffentliche Sitzungen: Stadtverordnetenversammlungen und Ortsbeiratssitzungen sollen im Internet übertragen werden – per Audio oder Video unter Abwägung von vertretbarem Aufwand und Kosten. So können alle teilhaben, auch wer nicht vor Ort sein kann.
- Sachfragen statt Schachzüge:
Bei kommunalpolitischen Entscheidungen geht es um die beste Lösung für Butzbach – nicht darum, wer sie vorgeschlagen hat. Parteipolitische Taktik oder persönliche Empfindlichkeiten dürfen der Sache nicht im Weg stehen.

- Ehrenamt und demokratische Teilhabe ermöglichen: Die derzeitige Terminlage von Magistratssitzungen schließt viele berufstätige Menschen faktisch von einer Mitarbeit aus. Die FDP Butzbach setzt sich dafür ein, Sitzungszeiten so zu gestalten, dass auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Selbstständige und junge Menschen Verantwortung übernehmen können, damit der Magistrat die Vielfalt der Stadtgesellschaft besser widerspiegelt.

Digitale und bürgernahe Verwaltung – Bürokratieabbau mit Augenmaß

Bürokratie sorgt für Regeln und Verlässlichkeit – doch zu viel davon hemmt Fortschritt und auch auf kommunaler Ebene ist Bürokratieabbau möglich und notwendig.

Denn Verwaltung soll den Menschen dienen, nicht umgekehrt. Die FDP Butzbach setzt sich für eine moderne, digitale und serviceorientierte Verwaltung ein, die effizient arbeitet und den Bürgern den Alltag erleichtert. Es braucht eine Kultur des Vertrauens zwischen der Verwaltung und dem Bürger.

Unsere Vorschläge:

- Die Möglichkeiten prüfen, die das neue hessische Kommunale Flexibilisierungsgesetz (KommFlex) bietet und die Butzbacher Bürokratie entsprechend verschlanken.
- Kleine Veranstaltungen erleichtern: Für Dorffeste, Vereinsfeiern und ähnliche Veranstaltungen sollen unnötige Auflagen entfallen. Wo vertretbar, sollen Ausnahmen von Sondernutzungsgenehmigungen oder einzelnen Gesundheitsauflagen möglich sein, damit ehrenamtliches Engagement nicht durch Bürokratie ausgebremst wird.
- Bürger einbeziehen: gemeinsam prüfen, wo kommunale Bürokratie überbordend ist.
- Verfahren vereinfachen: Alle Verwaltungsprozesse sollen auf ihre Notwendigkeit geprüft und Doppelarbeit vermieden werden. Für jede neue Regelung sollte eine alte entfallen – nach dem Prinzip „eins rein, eins raus“.
- Genehmigungen beschleunigen: einheitliche Ansprechpartner, digitale Arbeitsabläufe und verbindliche Fristen.
- Alle Anträge sollen online ausfüllbar und einreichbar sein – ohne Ausdruck, Unterschrift oder Fax, soweit gesetzlich möglich. Dabei gilt: Ein digitales Formular allein macht noch keinen digitalen Prozess – entscheidend ist, dass Anträge auch intern digital weiterbearbeitet werden und Medienbrüche vermieden werden.
- Bürgerinnen und Bürger geben Daten nur einmal an; vorhandene Informationen werden verwaltungsintern genutzt: „Once Only“-Prinzip
- Meldepflichten bündeln: Gewerbeanmeldung einmalig – die Weitergabe an IHK (Industrie- und Handelskammer), HWK (Handwerkskammer) und andere Stellen erfolgt automatisch.
- Interkommunale Kooperation: Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen bei IT-Diensten, Ausschreibungen und Fachverfahren, um Kosten zu senken und Abläufe zu vereinheitlichen. Digitalisierung funktioniert am besten, wenn Prozesse standardisiert (also überall gleich aufgebaut) und skaliert werden können (also einmal entwickelt und von vielen Kommunen genutzt werden). Deshalb ist es ineffizient, wenn jede Kommune ihr eigenes System entwickelt.
- Benchmark nutzen: Durch den Vergleich mit ähnlich großen Kommunen (Benchmarking) können Verwaltungskosten, Abläufe und Services objektiv eingeordnet werden. So lassen sich Effizienzpotenziale erkennen und gute Lösungen anderer Städte für Butzbach übernehmen.

Butzbachs Verwaltung ist bereits digitaler geworden – das ist ein guter Anfang. Doch Digitalisierung ist kein Selbstzweck: Sie soll Zugang erleichtern, Verfahren verkürzen und Verwaltung vereinfachen. Dabei dürfen jedoch die Bürgerinnen und Bürger nicht verloren werden. Insbesondere ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger müssen entsprechend unterstützt werden.

Die FDP Butzbach schlägt daher vor:

- Digitale Angebote ausbauen: alles, was digital möglich ist, soll zusätzlich online angeboten werden.
- Die Einrichtung von Bürgersprechstunden in den Ortsteilen ist zu prüfen.
- Hilfestellung aus einer Hand: Einrichtung einer zentralen Stelle, die Bürgerinnen und Bürger, Gründerinnen und Gründer und Investoren von der Antragstellung bis zur Umsetzung begleitet (One-Stop-Shop). In anderen Kommunen (z.B. Marburg) wird das bereits erfolgreich praktiziert.

Zusammenleben und Teilhabe

Mobilität und Erreichbarkeit

Butzbach ist attraktiv gelegen – aber gute Erreichbarkeit ist Voraussetzung für eine lebendige Innenstadt und ein starkes Umland. Mobilität braucht Parkraum, klare Regeln und funktionierende Alternativen.

Die FDP Butzbach steht für:

- Regulierung der Stellplätze für LKW in Autobahnnähe. Derzeit entwickelt sich insbesondere das Gewerbegebiet Ost nachts in einen unregulierten und chaotischen Parkplatz mit katastrophalen hygienischen Zuständen. Hier muss es dringend eine Lösung geben.
- Pendlerparkhaus am Bahnhof: Es ist absehbar, dass der derzeitige Schotterparkplatz auf der Westseite des Bahnhofs nicht ewig zur Verfügung stehen wird. Dann muss für Pendler entsprechend Parkraum bereitgestellt werden, z.B. durch neu zu schaffenden Parkraum auf der Westseite des Bahnhofs zwischen Nussallee und Gleisen. Dieser Parkraum kann auch bei Veranstaltungen im Bürgerhaus genutzt werden.
- Gesicherte Unterstellmöglichkeit für E-Bikes in Bahnhofsnähe zur Förderung nachhaltiger Mobilität.
- Barrierefrei statt Stolperfallen: Das Kopfsteinpflaster in der Altstadt ist für viele Menschen ein echtes Hindernis und eine Gefahr. Wir setzen uns für alltagstaugliche, barrierearme Wege ein, damit der Marktplatz für alle Butzbacherinnen und Butzbacher gut erreichbar bleibt, egal ob mit Kinderwagen oder Rollator.
- Einheitliche Parkgebühren auf innenstadtnahen Parkplätzen.
- Verbesserte Anbindung der Ortsteile durch Nahverkehr, Mitfahrangebote oder Anruf-Sammel-Taxis.

Butzbachs Bahnhof muss besser werden

Viele Butzbacher pendeln täglich mit der Bahn. Wer auf das Auto verzichten soll, braucht eine attraktive Alternative. Der Bahnhof ist das Tor zur Stadt – er muss sicher, barrierefrei und einladend sein.

Die FDP Butzbach fordert daher, dass sich die Stadt einsetzt für

- ein Bahnhofsgebäude, das Aufenthaltsqualität bietet,
- barrierefreie Zugänge zu allen Gleisen, insbesondere das Gleis in Richtung Frankfurt muss barrierefrei erreichbar sein.

Butzbach: Beste Bildung und starke Familien

Bildung ist mehr als Schule. Sie beginnt in den Familien, setzt sich in der Kinderbetreuung fort und findet in Schulen, Vereinen, Musikschule und kulturellen Einrichtungen ihren Ausdruck.

Butzbach lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen – für sich, für andere und für die Gemeinschaft. Diese Strukturen gilt es zu erhalten und zu stärken, denn Menschen sind das Herz unserer Stadt.

Die FDP Butzbach setzt sich daher ein für:

- Ein starkes Konzept für Kindergärten: Kinderbetreuung muss sich an den Bedürfnissen der Kinder orientieren. Wir wollen in jedem Kindergarten ein pädagogisches Konzept, das Wohlbefinden und Förderung gleichermaßen im Blick hat. Dabei kann jeder Kindergarten seine Schwerpunkte ausarbeiten
- Mehr Service durch Digitalisierung: Eine Kindergarten-App soll organisatorische Abläufe vereinfachen und Eltern sowie Einrichtungen entlasten. Hier favorisieren wir nicht die Eigenentwicklung, sondern die Erfahrungen anderer Kommunen zu nutzen und eine App zu verwenden, die bereits von der Elkom (Kommunaler IT-Dienstleister der Stadt) bereitgestellt wird.
- Mit einem Weidigpreis für die Verdienste um die Förderung der Demokratie könnte Butzbach Aufmerksamkeit wecken und die Bedeutung von Friedrich Ludwig für die Demokratieentwicklung hervorheben.
- Ehrenamt und Engagement fördern: Vereine, Musikschule und privates Engagement müssen unterstützt werden. Das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger ist ein großer Schatz – mit wenig Aufwand entsteht hier enormer Nutzen für die Gemeinschaft.
- Familienzentren stärken: Einrichtungen, die Begegnung, Unterstützung und Beratung bieten, fördern das Miteinander und übernehmen wichtige soziale Aufgaben. Sie verdienen gezielte Förderung.
- Schulstandort Butzbach sichern: Butzbach muss als Schulzentrum mit vielfältigen Bildungsangeboten erhalten bleiben – auch mit einer starken Berufsschule. Daher muss auch für Schülerinnen und Schüler der Berufsschule Wohnraum zur Verfügung stehen.
- Bibliotheken vernetzen und öffnen: Die städtischen Bibliotheken in Kernstadt und Ortsteilen sollten an öffentliche, nationale Systeme angebunden und miteinander vernetzt werden. Ehrenamtliche Strukturen können helfen, Öffnungszeiten zu erweitern oder neue Angebote zu schaffen – etwa Lernplätze für Schülerinnen, Schüler und Studierende mit WLAN-Zugang (z. B. über eduroam).
- Kulturelle Angebote modernisieren: Auch das Museum sollte an eduroam angeschlossen werden. Städtische Einrichtungen sollen künftig multifunktional gedacht und gemeinsam genutzt werden – Bildung, Kultur und Begegnung gehören zusammen.
- Barrierefreiheit im Bürgerhaus: Es ist richtig und wichtig, dass das Bürgerhaus barrierefrei wird.

Butzbach: Zentrum für Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit

Butzbach liegt zwischen Wetterau und Taunus – eine Lage, die Verantwortung mit sich bringt.

Unsere Stadt und ihre 13 Stadtteile verfügen über große landwirtschaftliche Flächen und ausgedehnte Wälder, die wesentlich zur Identität Butzbachs beitragen. Der Schutz dieser Landschaft und die nachhaltige Nutzung der Ressourcen sind Kernziele liberaler Verantwortungspolitik.

Die FDP Butzbach setzt sich daher ein für:

- Schutz unserer Naturgebiete: Butzbach soll seine Schutzgebiete und Naturflächen bewahren und pflegen – darunter den Naturpark Hochtaunus, die Naturschutzgebiete Auenverbund Wetterau (Griedel), Klosterwiesen von Rockenberg (Griedel), Magertriften von Ober-Mörlen und Ostheim sowie die Wacholderheide bei Hoch-Weisel.
- Erhalt der FFH-Gebiete (Flora-Fauna-Habitats): Dazu gehören insbesondere die Grünlandgebiete in der Wetterau (Griedel, Ostheim), bei Hoch-Weisel und Pohl-Göns. Auch kleinere Flächen in den Randlagen der Stadtteile müssen geschützt bleiben.
- Natürliche Bachläufe erhalten: Noch vorhandene Bachläufe mit Uferbewuchs sind als wichtige Kaltluftzonen für das Stadtklima besonders zu bewahren.
- Wiederaufforstung fördern: Die Stadt Butzbach soll die regelmäßig dotierte Waldrücklage gezielt für Aufforstung nutzen, statt durch Fällung gesunder Bäume kurzfristige Einnahmen zu erzielen. Spendenaktionen – etwa die Initiative „Butzbach pflanzt“ – zeigen, wie bürgerschaftliches Engagement den Umweltschutz stärkt. Solche Projekte wollen wir fördern und ausbauen, etwa durch Pflanzaktionen mit Schulklassen.
- Bewusstsein schaffen: Informationsveranstaltungen und Führungen für interessierte Bürgerinnen und Bürger können das Verständnis für ökologische Zusammenhänge stärken.
- Landwirtschaft unterstützen: Die örtlichen Landwirte leisten einen zentralen Beitrag zur Pflege und Erhaltung der Kulturlandschaft. Sie verdienen Unterstützung bei nachhaltigen Bewirtschaftungsmethoden.
- Streuobstwiesen bewahren: Erhaltung und Wiederbelebung von Streuobstflächen sind ein wesentlicher Bestandteil regionaler Identität und Biodiversität.